

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim

15. Okt. 2023, 33. Jahrg.

„Alltagsorgen ernst nehmen, aber keine Ängste schüren“

Barnimer LINKE diskutierte Kommunalwahlprogramm am 14. Oktober



Barnimer LINKE in Panketal, vorn rechts: Landesvorsitzender Sebastian Walter und Kreisvorsitzender Dominik Rabe.

„Was wir wollen, ist eine politische Debatte, die die realen Alltagsorgen aufnimmt, aber nicht Ängste schürt. Wir wollen den Menschen Mut machen, gemeinsam mit uns notwendige Veränderungen herbeizuführen, damit das Leben im Barnim lebens- und liebenswert bleibt oder wird“, heißt es im ersten Entwurf des Wahlprogramms der LINKEN zur Kommunalwahl am 9. Juni 2024. Er wurde am 14. Oktober vom Kreisvorsitzenden Dominik Rabe und vom Fraktionschef der LINKEN im Barnimer Kreistag, Lutz Kupitz, auf einer Mitgliederver-

sammlung der Barnimer LINKEN in Panketal vorgestellt. Eine solidarische, gerechte und demokratisch verfasste kommunale Gesellschaft bleibt das Ziel der Barnimer LINKEN.

Die ersten Vorstellungen wurden diskutiert, beschlossen werden soll das Kommunalwahlprogramm im Januar.

Dargestellt wurde auf der Veranstaltung auch, weshalb sich LINKE aus der Fraktion SPD/LINKE/UWG/Grüne in Wandlitz verabschiedet haben. „Seitdem wir eine Fraktion 'DIE LINKE' in Wandlitz sind, haben wir Zulauf, wenden sich Bürgerin-

nen und Bürger wieder an uns, um aktiv mitzugestalten“, konstatierte Isabelle Czok-Alm, Fraktionsvorsitzende der LINKEN in Wandlitz.

Auch der Antrag auf Parteiausschluss von Sarah Wagenknecht, der von 58 prominenten LINKEN bei der Landesschiedskommission in Nordrhein-Westfalen gestellt wurde, trieb die Genossinnen und Genossen um. So wurde die Hoffnung formuliert, dass aus der LINKEN und einer „Wagenknecht-Partei“ auch wieder eine geeinte LINKE werden könnte. Sebastian Walter, Landesvorsitzender der LINKEN, erklärte

dagegen: Politisch Aktive wie Sarah Wagenknecht gehören zum demokratischen Spektrum und zum Pluralismus innerhalb der LINKEN. Aber DIE LINKE wird gebraucht, und wer sie schwäche und spalte, der gehöre einfach nicht mehr dazu. Im Saal wurde deutlich, dass man endlich eine Entscheidung wünsche.

Außerdem wählten die Barnimer LINKEN ihre Delegierten für die Aufstellung von Listen zur Landtags- und Europawahl, die im nächsten Jahr stattfinden.

Ralf Christoffers
Foto: rc

„Sonst sterben Kinder!“

Veranstaltung zum Medikamentenmangel mit Kinderarzt Dr. Martin Rothe



17. Oktober
18.00 Uhr
Stadtmauertreff

DIE LINKE
Stadtverband Bernau

Einladung zur Diskussion:

Medikamentenmangel: Wie ist die Situation in Bernau?

„Sonst sterben Kinder“ – Diese Warnung sprach Jakob Maske, Sprecher des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), bereits Ende April aus.

Kranke Kinder können nicht mehr mit den notwendigen Antibiotika-Säften versorgt werden. Diese werden beispielsweise zur Behandlung von Lungenentzündungen, schweren Ohrenentzündungen oder bei Streptokokkeninfektionen benötigt. Wenn dieser Mangel weitergeht und auf die Krankenhäuser übergeht, dann warnt Jakob Maske: „[...] sterben tatsächlich Kinder oder es kommt zu schweren Komplikationen, die wir so noch nie gesehen hätten.“

Medikamentenmangel in

Deutschland, einem der reichsten Länder der Welt mit globalen Pharmafirmen wie Merck, Fresenius oder Beyer. Wie konnte es so weit kommen? Was sind die Ursachen dafür? Wie lässt sich der Zustand verbessern und wie ist die Situation in Bernau? Darüber und vieles mehr wollen wir mit dem Bernauer Kinderarzt Doktor Martin Rothe sprechen: **Am 17. Oktober, um 18 Uhr, im Stadtmauertreff, An der Stadtmauer 12 in Bernau**

Die ist eine gemeinsame Veranstaltung von „Eltern helfen Eltern e.V.“ und der Fraktion DIE LINKE in der Bernauer Stadtverordnetenversammlung

Matthias Holz
Bernauer Stadtverordneter

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
18. Oktober